

Wir müssen reden!
Eine starke Stimme für die Jugendhilfe
GELINGENSAKTOREN IN DER JUGENDHILFE, 4.12.2019

Rückschau

Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V.



In der LAG als Dachorganisation haben sich in Bremen sechs Träger der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossen.

Die in der LAG zusammengeschlossenen Verbände der Freien Wohlfahrtspflege beschäftigen im Land Bremen 24.933 Arbeitnehmer. Hinzu kommen 4.523 Ehrenamtliche. Sie leisten Arbeit in 375 Arbeitsstätten (Stand Ende 2013).

Eine kleine Chronologie

- 6/2009 Der Bremer Qualitätsstandard: Zusammenarbeit im Kinderschutz (BQZ)
- 2010 Rahmenvereinbarungen zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a Abs. 2 SGB VIII
- 3/2010 Senatsbeschluss zum Start des Modellprojekts ESPQ. Projektstart 1/2011
- 2014 Start der flächendeckenden Schulungen (Lüttringhaus) des Case-Managements im Amt
- 7/2014 Kritische Stellungnahme der LAG zu dem Zwischenbericht des Modellprojekts ESPQ im Jugendhilfeausschuss
- 10/2014 Senatsbeschluss zum Transfer der Ergebnisse von ESPQ auf das gesamt Jugendamt
- 2/2015 Konstituierende Sitzung de UAG § 78 JuWe
- 7/2015 Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Modellprojekt „Erziehungshilfe, Soziale Prävention und Quartiersentwicklung“ (ESPQ)

Eine kleine Chronologie

- 2/2016 Fachtag zur Vorstellung der ESPQ Ergebnisse
- 2016-2018 Praxiswerkstätten der UAG § 78 JuWe (gemeinsames Verständnis der Fallarbeit, Kindwohlgefährdung, Hilfeplanung)
- 11-2016 Kritische Stellungnahme der LAG zum Abschlussbericht ESPQ im Jugendhilfeausschuss
- 9/2017 Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses zu den BQZ Essentials
- 6/2018 Auswertung der Jugendhilfepraxis in Bremen auf der AG § 78
- 8/2019 Start der UAG § 78, AG Schnittstellen
- 12/2019 FACHTAG HEUTE

Fragen, die uns im Prozess begleitet haben ...

Wie entwickeln wir im respektvollen Umgang im Leistungsdreieck gemeinsam gute Hilfepläne?

Wie gehen wir in der Fallarbeit gut und wertschätzend mit unterschiedlichen Falleinschätzungen um? Wie lässt sich die Stärkung der Steuerungsfunktion des Case-Managements gut und tragfähig im Leistungsdreieck abbilden?

Woran wird festgemacht, dass Hilfen passgenauer geworden sind?

Inwieweit kann die professionelle Einschätzung der freien Träger gut in die Hilfeplanung eingebunden werden?

Wie kann man komplexe Lebenssituationen auf 3 Ziele fokussieren?

Fragen, die uns im Prozess begleitet haben ...

Inwieweit haben die Spitzenverbände/freie Träger Mitgestaltungsmöglichkeiten im JuWe Prozess? Was ist gewollt?

Wie lassen sich die Ansprüche vom JuWe vor dem Hintergrund der aktuellen Personalsituation im Jugendamt realisieren?

Wir haben eher eine technokratische Ausrichtung der Fallbearbeitung erlebt. Wie bewerten wir das gemeinsam?

Wie gelingt eine sinnvolle Verknüpfung des BQZ und JuWe? Wie wollen wir mit den Ressourcen des BQZ weiter umgehen?

Wir freuen uns, wenn diese Fragen, auf dem heutigen Fachtag in den Vorträgen, in den Dialogforen und auf dem Podium gemeinsam diskutiert werden können und wir eine gemeinsame Sichtweise auf die Themen herstellen können.